

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 99 (2024)
Heft: 2: Küche ; Hausgeräte

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

7 Meinung – Nathanea Elte über komplexe Bauprojekte

Wohnpolitik

8 «Das ist Selbsthilfe in ihrer ureigensten Form»

Gemeinderat Martin Hefti, Unternehmer Louis Lanz und Daniel Blumer vom Kompetenzzentrum gemeinnütziger Wohnungsbau über ein Genossenschaftsprojekt in Gstaad (BE)



13 «Ein Ausverkauf der Heimat»

Wie Bündner Tourismusgemeinden bezahlbare Erstwohnungen fördern

Küche und Hausgeräte

18 Edel, wertig und robust

Holzküchen halten Einzug in Genossenschaftswohnungen

23 Putzen tut not

Was Wohnbaugenossenschaften für hygienische Waschmaschinen tun

26 Verband

28 Buchtipps

29 Recht: Umgang mit Mängeln beim Immobilienkauf

30 Agenda/Vorschau/Impressum

31 Treppenhaus

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In touristischen Hotspots wie dem Oberengadin, im Berner Oberland oder im Wallis blüht das Geschäft mit Zweitwohnungen. In vielen Gemeinden dürfen seit Inkrafttreten des Zweitwohnungsgesetzes zwar keine neuen Zweitwohnungen mehr gebaut werden. Doch die Umnutzung von Erst- in Zweitwohnungen wird durch das Gesetz nicht beschränkt. Die Einheimischen vermieten ihre Häuser zu horrenden Preisen oder verkaufen sie an vermögende Meistbietende aus aller Welt. Den Gemeinden spülten Gebühren und Steuern derweil Millionen in die Kassen. Für Normalsterbliche ist der Wohnungsmarkt hingegen ausgetrocknet: Gerade Familien finden keinen bezahlbaren Wohnraum mehr und sehen sich gezwungen, in Nachbargemeinden auszuweichen oder die Region ganz zu verlassen. Doch wenn in den einst beschaulichen Bergdörfern die Schülerzahlen schrumpfen und im Dorf der letzte Volg einer Edelboutique weicht, hat das nicht nur Auswirkungen auf das ökonomische Gleichgewicht, sondern auch aufs soziale Gefüge.

Gerade in den Bündner Tourismusgebieten haben viele Gemeinden inzwischen erkannt, dass sie Massnahmen ergreifen müssen gegen den «Ausverkauf ihrer Heimat», wie die Bündner Architektin Mara Horváth das Problem bezeichnet (Seite 21). Tatsächlich haben Gemeinden in der Schweiz sehr viele Möglichkeiten, um bezahlbare Erstwohnungen zu fördern und ihre Orte damit lebendig zu erhalten. Zum Beispiel können sie aktiv als Bauherrin auftreten oder gemeindeeigenen Boden im Baurecht an Wohnbaugenossenschaften abgeben.

So will etwa die Gemeinde Saanen im Berner Oberland für das Wohnbauprojekt Ebniematte eine grosse Landparzelle mitten im noblen Tourismusort Gstaad einer Genossenschaft abtreten und sich zudem mit einem grosszügigen Investitionsbeitrag am Projekt beteiligen (Seite 8). Dass sich alle politischen Parteien im Dorf hinter das Projekt stellen, ist besonders erfreulich.

Patrizia Legnini, Redaktorin
patrizia.legnini@wbg-schweiz.ch



Holzküchen scheinen bei Wohnbaugenossenschaften wieder stärker gefragt zu sein. In den Küchen des Wohnhauses Stadterle der Basler Genossenschaft Zimmerfrei prägen Sperrholzplatten aus Seekiefer das Bild.

Bild: Daisuke Hirabayashi